

Der *gesunde* Menschenverstand ... oder was davon noch übrig ist!

Einen wesentlichen Schritt der Evolution soll der Aufrechtgänger im Paläolithikum (ca. 50.000 v.Chr.) gemacht haben. Von da an durfte er sich homo sapiens nennen. Der „weise“, der „vernunftbegabte“ Mensch betrat die Erdenbühne.

Was den homo sapiens damals auszeichnete war das, was man in Österreich heute noch den „Hausverstand“ nennt. In dieser Formulierung kommt zum Ausdruck, dass der gesunde Menschen-verstand das konkrete, praktische (mikrokosmische) Leben wohlgefällig und für alle gut zu regeln hatte.

Laut Definition ist der gesunde Menschen-verstand denn auch eine Haltung, die von der Mehrheit der Bevölkerung zur Gestaltung ihres täglichen Lebens in gleicher Weise geteilt wird.

Der gesunde Menschenverstand nimmt den Vorwurf gelassen hin, dass er sich nicht um die Relativitätstheorie oder die Axiomewelt der Mathematik kümmert. Er hält es nicht für wichtig, dass die Erde keine Scheibe ist und die Sonne sich nicht um sie dreht. Er beschäftigt sich nicht mit Theorien, sondern mit dem Beobachtbaren, Erfahrbaren und Erlebbar. Der Hausverstand ist im gewissen Sinne eine Maßeinheit dafür, was im praktischen Leben nützlich oder schädlich ist.

In dieser Funktion hat der gesunde Menschenverstand bis heute nichts von seiner Bedeutung eingebüßt. Er hilft uns die Komplexität der Welt auf das Lebens-wichtige zu reduzieren.

Was würde der gesunde Menschenverstand wohl zu folgenden Aspekten (ein kleiner Auszug) sagen, wenn er wirklich etwas zu sagen hätte?

- Die reale Schuldenlast in Deutschland, inklusive der Rentenschuld, beträgt 7 Billionen Euro. Würden wir von dieser Schuld monatlich eine Milliarde Euro zurückzahlen, so würden wir zur Begleichung fast 600 Jahre benötigen, wobei wir die Zinsbelastungen über die Laufzeit dabei nicht berücksichtigt haben. Trotz dieser Tatsache machen wir jeden Monat ca. 2 Milliarden neue Schulden!

- 1990 schon haben wir den „peak oil“ erreicht. Die Erdölvorkommen gehen seither rasant ihrem Ende entgegen und dürften sich in ca. 50 Jahren erschöpft haben. Der weltweite Verbrauch dieser Energiequelle steigt jedoch jährlich weiter dramatisch.

- Nach einer Studie des Gallup-Institutes hat sich fast jeder fünfte Beschäftigte (Führungskräfte eingeschlossen) bereits innerlich von seinem Arbeitgeber verabschiedet (18 Prozent). Die große Mehrheit der Mitarbeiter (69 Prozent) empfindet gegenüber ihrem Unternehmen nur eine geringe Bindung und machen praktisch Dienst nach Vorschrift. Damit steht Deutschland im internationalen Vergleich sehr schlecht da!

- Im Wahlkampf zur vorgezogenen Bundestagswahl dominieren so „entscheidende“ Themen wie die Anzahl der Duelle zwischen den Kanzler-kandidaten, der höchst unwahrscheinliche Krieg gegen den Iran, die Intelligenz der Bayern (hier bin ich Partei) gegenüber anderen Bundes-ländern, der Unterschied zwischen Brutto und Netto, ob sich Stoiber vor Lafontaine fürchtet und ihn zum Duell fordert oder nicht. Der Rest ist Panikmache und gegenseitige Schuldzuweisungen. Das sind weiß Gott die Themen von existenzieller Bedeutung, welche das Land voranbringen!

Wenn etwa 80 Prozent der deutschen Bevölkerung nicht daran glaubt (was man angesichts des letzten Strichpunktes nachvollziehen kann), dass eine neue Bundesregierung die bestehenden Probleme lösen wird und trotzdem auf einen Wechsel setzt, dann ist das Ausdruck für das derzeitige Niveau des gesunden Menschenverstandes in Deutschland.

Und dann ist es wirklich an der Zeit, dass wir den Evolutionsschritt zum homo sapiens wiederholen.

In diesem Sinne zurück in die Zukunft!

Ihr
Hans-Peter Wimmer
Im August 2005